

Antrag 60/II/2017**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****„Dirty Diaries“ auch in Deutschland!**

1 Mainstream-Pornos zeigen in der Regel sexistische und
 2 rassistische Stereotype, in denen Konsens kein Thema ist
 3 und die bestimmten, „optimalen“ Körpertyp zum Stan-
 4 dard erheben. In diesen Filmen wirkt Sex eher wie ei-
 5 ne Performance oder Leistungssport: Alles funktioniert
 6 scheinbar auf Antrieb, es gibt keine Kommunikation zwi-
 7 schen den Darsteller*innen, kein Ausprobieren, Schei-
 8 tern und Neu-Ausprobieren. Diese Darstellungsformen in
 9 Mainstream-Pornos können Konsument*innen in ihrer Se-
 10 xualität und im Menschenbild nachhaltig beeinflussen.
 11 Auch Jugendliche starten damit viel zu oft mit völlig un-
 12 realistischen Vorstellungen in ihr Sexualeben und haben
 13 nicht die Möglichkeit ein selbstbewusstes Verhältnis zu
 14 sich, ihrem Körper, ihrer Sexualität und Gesundheit zu ent-
 15 wickeln. Dabei geht es um eine Ergänzung der außerschul-
 16 lischen Bildungsarbeit.

17

18 Schweden hat mit den „Dirty Diaries“ dieses Problem in
 19 Angriff genommen. Die „Dirty Diaries“ sind eine feminis-
 20 tische Pornosammlung, die 2009 vom staatlichen Schwe-
 21 dischen Filminstitut finanziert wurden und fernab vom
 22 standardisierten Mainstream-Porno Menschen und Se-
 23 xualität in all ihrer Vielfalt zeigt.

24

25 Dieser feministische Porno beinhaltet mindestens die fol-
 26 genden Aspekte:

- 27 • Regisseur*innen und Produzent*innen, die die Viel-
 28 falt der Gesellschaft abbilden
- 29 • Gute und gerechte Arbeitsbedingungen und Bezah-
 30 lung
- 31 • Die Darstellung von Vielfalt an Körperformen, Ge-
 32 schlechtern, ethnischer Herkunft, Sexualität und Se-
 33 xualpraktiken
- 34 • Die realistische Darstellung von Lust aller Beteiligter
- 35 • Verhütung (wenn nicht, dann nur im (dokumentier-
 36 ten) Konsens)
- 37 • Die explizite Darstellung von Konsens und Kommu-
 38 nikation

39

40 Es gibt also nicht den einen feministischen Pornofilm. Fe-
 41 ministischer Porno ist die Gesamtheit aller den Definitio-
 42 nen folgenden Filmen.

43

44 Selbstverständlich kann die Einführung und die Verfüg-
 45 barkeit von feministischen Pornos nicht eine grundsätz-
 46 liche Reformierung des Sexualkundeunterrichts ersetzen,
 47 sondern lediglich ergänzen. Unterstützend fordern wir

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Mainstream-Pornos zeigen in der Regel sexistische und
 rassistische Stereotype, in denen Konsens kein Thema ist
 und die bestimmten, „optimalen“ Körpertyp zum Stan-
 dard erheben. In diesen Filmen wirkt Sex eher wie ei-
 ne Performance oder Leistungssport: Alles funktioniert
 scheinbar auf Antrieb, es gibt keine Kommunikation zwi-
 schen den Darsteller*innen, kein Ausprobieren, Schei-
 tern und Neu-Ausprobieren. Diese Darstellungsformen in
 Mainstream-Pornos können Konsument*innen in ihrer Se-
 xualität und im Menschenbild nachhaltig beeinflussen.
 Auch Jugendliche starten damit viel zu oft mit völlig un-
 realistischen Vorstellungen in ihr Sexualeben und haben
 nicht die Möglichkeit ein selbstbewusstes Verhältnis zu
 sich, ihrem Körper, ihrer Sexualität und Gesundheit zu ent-
 wickeln. Dabei geht es um eine Ergänzung der außerschul-
 lischen Bildungsarbeit.

Schweden hat mit den „Dirty Diaries“ dieses Problem in
 Angriff genommen. Die „Dirty Diaries“ sind eine feminis-
 tische Pornosammlung, die 2009 vom staatlichen Schwe-
 dischen Filminstitut finanziert wurden und fernab vom
 standardisierten Mainstream-Porno Menschen und Se-
 xualität in all ihrer Vielfalt zeigt.

Da vor allem im Internet kostenlose Pornographie konsumiert wird, muss auch feministischer Porno gebührenfrei, dauerhaft und niedrigschwellig verfügbar sein. Daher fordern wir eine Filmförderung nach schwedischem Vorbild.

Eine solche Filmförderung ist über verschiedene Kanäle möglich:

- Als Sexualbildung über die Landes- und Bundeszentrale(n) für politische Bildung und die Landes- und Bundeszentrale(n) für gesundheitliche Aufklärung
- Als Filmförderung. Dieses Instrument ist denkbar im Rahmen einer Ausschreibung mit vorgegebenen Mindestkriterien, einer freien Bewerbung um Fördermittel oder einer Preisverleihung. Hierbei muss auf die Liste der Kriterien, deren Nachprüfbarkeit und/oder auf die Zusammensetzung der Kommission geachtet werden.
- Durch den Aufkauf und das kostenlose Verfügbarmachen in der Online-Mediathek der öffentlich-rechtlichen Sender. Wir fordern, dass die Altersfreigabe für Pornografie hierfür überprüft und ggf. herabgesetzt wird.

48 aber, dass im Sexualkundeunterricht an Schulen auf die
49 Verfügbarkeit feministischer Pornos verwiesen wird.

50

51 Da vor allem im Internet kostenlose Pornographie konsumiert
52 wird, muss auch feministischer Porno gebührenfrei,
53 dauerhaft und niedrigschwellig verfügbar sein. Daher fordern
54 wir eine Filmförderung nach schwedischem Vorbild.

55

56 Eine solche Filmförderung ist über verschiedene Kanäle
57 möglich:

58

- 59 • Als Sexualbildung über die Landes- und Bundeszentrale(n) für politische Bildung und die Landes- und Bundeszentrale(n) für gesundheitliche Aufklärung
- 60
- 61
- 62 • Als Filmförderung. Dieses Instrument ist denkbar im Rahmen einer Ausschreibung mit vorgegebenen Mindestkriterien, einer freien Bewerbung um Fördermittel oder einer Preisverleihung. Hierbei muss auf die Liste der Kriterien, deren Nachprüfbarkeit und/oder auf die Zusammensetzung der Kommission geachtet werden.
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69 • Durch den Aufkauf und das kostenlose Verfügbarmachen in der Online-Mediathek der öffentlich-rechtlichen Sender. Wir fordern, dass die Altersfreigabe für Pornografie hierfür überprüft und ggf. herabgesetzt wird.
- 70
- 71
- 72
- 73

74

75 Wir fordern, dass die angeführten Kanäle geprüft werden
76 und die Förderung über die geeigneten Kanäle und in wirkungsvoller Höhe begonnen wird.

77

78 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion
79 und der SPD-Fraktionen in den Landesparlamenten auf,
80 entsprechend tätig zu werden.

81

82

83 **Begründung**

84 Dieser feministische Porno beinhaltet mindestens die folgenden Aspekte:

85

- 86 • Regisseur*innen und Produzent*innen, die die Vielfalt der Gesellschaft abbilden
- 87
- 88 • Gute und gerechte Arbeitsbedingungen und Bezahlung
- 89
- 90 • Die Darstellung von Vielfalt an Körperformen, Geschlechtern, ethnischer Herkunft, Sexualität und Sexualpraktiken
- 91
- 92
- 93 • Die realistische Darstellung von Lust aller Beteiligten
- 94 • Verhütung (wenn nicht, dann nur im (dokumentierten) Konsens)
- 95
- 96 • Die explizite Darstellung von Konsens und Kommunikation
- 97

98

99 Es gibt also nicht den einen feministischen Pornofilm. Feministischer Porno ist die Gesamtheit aller den Definitio-

100

Wir fordern, dass die angeführten Kanäle geprüft werden und die Förderung über die geeigneten Kanäle und in wirkungsvoller Höhe begonnen wird.

Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion und der SPD-Fraktionen in den Landesparlamenten auf, entsprechend tätig zu werden.

101 nen folgenden Filmen.

102

103 Selbstverständlich kann die Einführung und die Verfüg-
104 barkeit von feministischen Pornos nicht eine grundsätz-
105 liche Reformierung des Sexualkundeunterrichts ersetzen,
106 sondern lediglich ergänzen. Unterstützend fordern wir
107 aber, dass im Sexualkundeunterricht an Schulen auf die
108 Verfügbarkeit feministischer Pornos verwiesen wird.